

Maximilian-Kolbe-Werk

Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos



Medienmitteilung vom 27. April 2015

„70 Jahre nach Dachau“

Internationales Projekt des Maximilian-Kolbe-Werks für 22 junge Journalisten

Ab Donnerstag, 30. April, treffen sich 22 junge Journalisten aus allen Teilen Deutschlands, Österreich, Russland und der Ukraine auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werks mit Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in der Gedenkstätte Dachau. Anlass ist der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau durch amerikanische Truppen vor 70 Jahren.

Bereits zum sechsten Mal führt das Freiburger Maximilian-Kolbe-Werk eine solche Internationalen Begegnung durch. Die aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählten Journalistinnen und Journalisten werden die persönlichen Zeugnisse von Dachau-Überlebenden in Medienarbeiten für Presse, Radio und Internet dokumentieren. Denn je größer der zeitliche Abstand zur nationalsozialistischen Diktatur und den Ereignissen des 2. Weltkriegs wird, desto mehr stellt sich die Aufgabe, die Erinnerung an die Verbrechen des 20. Jahrhunderts wachzuhalten.

Zeitgleich hat das Maximilian-Kolbe-Werk 15 polnische KZ- und Ghettoüberlebende zu einem Erholungs- und Begegnungsaufenthalt nach München eingeladen. Mehrere von ihnen waren in Dachau inhaftiert. Als Zeitzeugen geben sie ihre Erinnerungen an junge Menschen weiter, damit auch die dritte Generation aus dem Wissen um die Geschichte lernen kann. Höhepunkt des Projekts ist die Teilnahme an der zentralen Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau am 3. Mai, zu der auch Bundeskanzlerin Angela Merkel erwartet wird. Die Dachau-Überlebenden werden gemeinsam mit den jungen Journalisten daran teilnehmen.

Der erste Teil dieser Internationalen Begegnung fand im Januar 2015 in der Gedenkstätte Auschwitz statt. Die Medienarbeiten der jungen Journalistinnen und Journalisten sind auf der Website <https://70jahreNachAuschwitz.wordpress.com/> zusammengefasst. Prominenter Schirmherr des Projekts ist Dr. Peter Frey, Chefredakteur des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF).

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit über 40 Jahren die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Heute gibt es dort noch etwa 20.000 Überlebende. Das Werk organisiert Hilfsprojekte vor Ort, Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland und Zeitzeugengespräche.

Maximilian-Kolbe-Werk
Andrea Steinhart
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tel: 0761 / 200-754
Webseite: www.maximilian-kolbe-werk.de